

Interkommunaler Austausch von „Good practices“ in der Südregion



Dieses Dokument beinhaltet innovative Pilotprojekte und Vorzeigeprojekte aus den Südgemeinden, die dem interkommunalen Austausch dienen.
Oktober 2016

proj
Sud

Zum Inhalt

Dieses Dokument beinhaltet Informationsblätter über **Good practices** aus den Südgemeinden.

Definition: Der Begriff best / good practice, auch Erfolgsmethode genannt, stammt aus der angloamerikanischen Betriebswirtschaftslehre und bezeichnet bewährte, optimale bzw. vorbildliche Methoden, Praktiken oder Vorgehensweisen in Unternehmen

Inzwischen ist der Begriff weit verbreitet und wird auf alle bewährte / kostengünstige Verfahren, technische Systeme und Prozesse angewandt. (...) Eine good practice ist lediglich eine unverbindliche Empfehlung und dient zur Orientierung anderer. (Quelle: Wikipedia.org)

Hier wird der Begriff good practice auch auf kommunale Vorzeigeprojekte und innovativen Pilotprojekte ausgeweitet. Die Projekte sind tabellarisch nach Fachgebiet / Aktionsfeld und nach folgenden Gliederungspunkten gelistet:

- Aktionsfeld
- Name und Art des Projektes
- Gemeinde
- Initiator
- Kooperationspartner
- Beschreibung
- Aktionsperiode / Stand der Entwicklung
- Voraussetzungen
- Budget
- Fördergelder
- Kontakte
- Weitere Informationen

Ziel dieses Projektes ist die Förderung des interkommunalen Austausches in der kommunalen Projektentwicklung und Planung und soll Hilfestellung leisten bei der Suche nach potentiellen Synergien zur interkommunalen Zusammenarbeit.

Dieses Projekt ist Teil des PRO-SUD Arbeitsplans 2014–2017 und soll im Rahmen der endogenen Entwicklungsstrategie die Region von innen heraus vorantreiben.

Dieses Dokument basiert sich auf die Angaben von den Gemeinden und wurde im Oktober 2016 finalisiert.

CONTENTS

SOZIALER WOHNUNGSBAU	4
Wohnungsbau für junge Berufseinsteiger mit geringem Einkommen (Mondercange)	4
SPORT	6
MUMO - Multisport Monnerech:	6
Sportprogramm für Kinder im Grundschulalter	6
SOZIALE AKTIONEN	8
« ENSEMBLE»: Ein projekt zur Förderung der Entwicklung von interkulturellen und partizipativen Gemeinschaften (Dudelange)	8
Politik	10
Projekte zur Förderung der aktiven Mitgestaltung des Gemeindelebens (Dudelange)	10
SPRACHEN	12
TANDEM de Langues (Dudelange): Ein kreatives Projekt zur Förderung der Interkulturalität und Mehrsprachigkeit	12
SPRACHEN	14
Lernen der Luxemburger Sprache durch COACHING (Bettembourg)	14
SOZIALER WOHNUNGSBAU	16
Sozialer Wohnungsbau durch Renovierung und Umnutzung von Altbauten (Rumelange)	16
SCHULORGANISATION	17
Massnahmen für Kinder mit Lernschwierigkeiten (Rumelange)	17
SOZIALE AKTIONEN	19
« Social opportunities»: Der Sozialplan der Gemeinde Sanem	19
GEBÄUDE, SOZIALES, UMWELT, WIRTSCHAFT	21
Projekte der Gemeinde Differdange	21
MOBILITÄT, WOHNUNGSBAU, ENERGIE & UMWELT	23
Projekte der Gemeinde Schiffange	23
Kommunikation	26
Hot City Esch	26
GESTION ADMINISTRATIVE	28
Le suivi du courrier traditionnel et électronique (Pétange)	28

SOZIALER WOHUNGSBAU

Name und Art des Projektes	WOHNUNGSBAU FÜR JUNGE BERUFSEINSTEIGER MIT GERINGEM EINKOMMEN (MONDERCANGE)
Gemeinde	Mondercange
Initiator	Administration communal de Mondercange
Kooperationspartner	Wohnungbauministerium
Zielgruppe	Junge Berufseinsteiger mit geringem Einkommen vorzugsweise aus der Gemeinde.
Beschreibung	<p>Viele junge Leute (Berufseinsteiger, Studierende, ...) die gerade einen ersten Arbeitsvertrag angenommen haben, haben im Großherzogtum Luxemburg aufgrund der stetig steigenden Preise auf dem Wohnungsmarkt oft keine andere Alternativen als „Zuhause“ bei den Eltern zu wohnen. Dies zeigt sich jedoch besonders schwierig bei jungen Berufsanhängern, die Konflikte mit dem Elternhaus haben oder bei einkommensschwachen Eltern.</p> <p>Aus diesem Grund hat die Gemeinde Mondercange ein Pilotprojekt in Bergem ins Leben gerufen und hat ein Gebäude zu einem Wohnheim umgebaut mit 16 Wohneinheiten (Studios) von 20m² Wohnfläche inklusive Kitchenette und Bad. Ziel des Projektes ist es, jungen Leuten, die gerade erst ins Berufsleben eingetreten sind, ein von den Eltern unabhängiges Leben zu erlauben. Sie sollen sich für einen gewissen Zeitraum Geld ansparen um sich in Zukunft selbst ein Zuhause aufzubauen zu können oder die Bedingungen z.B. für eine Mietgarantie (garantie locative) erfüllen zu können.</p> <p>Die Mieter, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen müssen bekommen befristete Mietverträge von 2 – 3 Jahren mit der Option auf eine Verlängerung. Weitere Kriterien gilt es noch in den nächsten Monaten aufzustellen.</p> <p>Im Gebäude befinden sich ein Gemeinschaftsraum, eine Gemeinschaftsküche, öffentliche sanitäre Einrichtungen, ein Waschraum und ein Technikraum. Parkplätze sind bewusst begrenzt gehalten, da die Zielgruppe zum Sparen angeregt werden soll und ermutigt werden soll den öffentlichen Verkehr zu benutzen. Das zukünftige Gebäude wird nach derzeitigem Stand nicht von einem Hausmeister verwaltet sondern vom <i>Service social communal</i>.</p>
Aktionsperiode / Stand der Entwicklung	Innovatives Pilotprojekt Stand heute: Ausbau des vorgesehenen Gebäudes abgeschlossen
Voraussetzungen	Die potentiellen Mieter müssen einen Bausparvertrag haben sowie ein Einkommen vorweisen (mindestens Mindestlohn) und sich stetig um den Erhalt oder um eine neue der Arbeitsstelle (im Falle eines CDD oder Kündigung) bemühen.
Budget	Das Projekt profitiert von einer finanziellen Unterstützung vom Ministère du Logement auf Grundlage der zugesagten Subventionen für den Bau von Sozialwohnungen (70%).
Fördergelder	Das Projekt profitiert von nationalen Förderquellen.

Kontakte	Administration Communale de Mondercange Rue Arthur Thinnies, L-3919 Mondercange Personne de Contact : Tom Oswald Téléphone: 55 05 74-1, Fax: 57 21 66 E-Mail : tom.oswald@mondercange.lu
Links	http://www.mondercange.lu/actualite-chantiers/

BILD

SPORT	
Name und Art des Projektes	MUMO - MULTISPORT MONNERECH: SPORTPROGRAMM FÜR KINDER IM GRUNDSCHULALTER
Gemeinde	Mondercange
Initiator	Administration Communale de Mondercange
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Maison Relais de la Commune de Mondercange (MRCM) • Sport- und Familienministerium
Zielgruppe	Schüler der Gemeinde (in Grundschulen, in der Maisons Relais) Sportvereine
Beschreibung	<p>MUMO ist ein Sportangebot für alle Kinder der Grundschule der Gemeinde Mondercange. Sie haben die Möglichkeit eine große Palette von sportlichen Aktivitäten zu praktizieren. Die nicht-kompetitiven Programme werden von ausgebildeten Trainern geleitet, die von den lokalen und regionalen Vereinen gestellt werden. Die Vereine können anschließend von jungem Nachwuchs in den Vereinen (Win-Win Partnerschaft) profitieren.</p> <p>Die Aktivitäten werden jeden Montag bis Freitag während der Mittagsstunde von (12h bis 14h) für die Zyklen 2.2 –4.2 angeboten und am Dienstag und Donnerstagnachmittag für die Zyklen 1 und 2.1. (Organisator: Sport-Koordinator der MRCM).</p> <p>Schwimmkurse finden für die Zyklen 2.2. – 4.2 am Dienstagnachmittag statt (Organisator: Schwimmlehrer der Monnericher Schwimmhalle) und Samstagvormittags finden ebenfalls noch « Multisport » Angebote für die Altersgruppe Zyklus 2.2 - 4.2 statt. (Organisator : Sport-Koordinator der MRCM)</p> <p>Altersbegrenzungen wurden für die Sportarten Volleyball (Zyklus 3.2 –4.2) und Bogenschießen festgelegt (Zyklus 4).</p> <p>Die Einschreibung für die Kurse erfolgt über ein Formular, das auf der Homepage der Gemeinde zu finden ist. Das Einschreibeformular ist spätestens am Freitag vor Beginn der Aktivität an den MRCM einzuschicken.</p> <p>Kinder die bereits zu der Zeit der Aktivität in einer Maison Relais eingeschrieben sind, müssen lediglich die Erzieher darüber in Kenntnis setzen, wann sie an dem jeweiligen Programm teilnehmen.</p> <p>Die Kosten für die Kurse werden nach der Tarifierung der « Chèques-Service Accueil » berechnet.</p>
Stand der Entwicklung	Das Projekt wird schon seit mehreren Jahren erfolgreich durchgeführt
Voraussetzungen	<p>Die Trainer/innen müssen ein Trainer-Diplom vorzeigen</p> <p>Die Teilnehmer/innen sind Einwohner von Mondercange</p>
Budget	<p>Die Clubs, die die Trainer stellen werden bezahlt. Die Kosten dafür werden Co-finanziert vom Sport- und Familienministerium (Pilotprojekt).</p> <p>Den 3. Teil der Trainer-Kosten übernimmt die Gemeinde selbst. Die Kosten werden über die „Chèques-Service“ abgerechnet.</p>
Fördergelder	Das Projekt profitiert von nationalen Förderquellen.

Kontakte	Administration Communale de Mondercange Kontaktperson : M. Paul Claus ; paul.claus@mondercange.lu Coordinateur sportif: Tél : 621 69 31 01 Mail : jeffdecker@efj.lu Oder : Direction de la MRCM (tel: 55 15 21 21 / yveskirps@efj.lu)
Links	http://www.mondercange.lu/mumo-home/ « Planning pour Mondercange/Pontpierre » sur www.mondercange.lu ,

BILD

		MUMO: Planning pour "Mondercange"										
		Lundi		Mardi		Mercredi		Jeudi		Vendredi		Samedi
9h00-12h00												Multisport (à Pontpierre)
		Basketball	Danses	Football	Tennis	Handball	Athlétisme	Tir à l'arc	Tennis de table	Football	Volleyball	
13h00-14h00						Tennis		Judo				
15h00-17h00								Développement du mouvement (cycle 2, L.)				
16h00-17h00				Aquafitness								
17h00-18h00								Développement du mouvement (cycle 1)				

SOZIALE AKTIONEN

Name und Art des Projektes	« ENSEMBLE »: EIN PROJEKT ZUR FÖRDERUNG DER ENTWICKLUNG VON INTERKULTURELLEN UND PARTIZIPATIVEN GEMEINSCHAFTEN (DUDELANGE)
Gemeinde	Dudelange
Initiator	Stadt Düdelingen
Kooperationspartner	Inter-Action a.s.b.l (Konvention)
Zielgruppe	Bürger der Stadt Düdelingen und insbesondere für die interkulturellen Gruppierungen im Viertel "Italien" und "Schmelz".
Beschreibung	<p>Das Projekt vereint Luxemburger, europäische und nicht-europäische Mitbürger in gemeinsamen Aktionen mit dem Ziel der Förderung der partizipativen-interkulturellen Gemeinschaft. Durch diese Arbeit wird eine erfolgreiche Integration von Mitbürgern ermöglicht. Ziel ist es, einen kulturellen, politischen und sozialen Zusammenhalt zu erhalten, der auf Toleranz, Achtung der Vielfalt der anderen und auf das Recht auf Differenz basiert.</p> <p>Gemeinschaftsarbeit in den Vierteln treibt dieses Projekt voran. Individuen werden als Ganzes und nicht nur in Bezug auf ihre kulturelle Identität betrachtet.</p> <p>Das Ziel des Projektes ist es, die kulturelle Demokratie als ein wichtiges Qualitätsmerkmal von einem "Miteinander" zu betrachten und gründet auf die aktive- und unterstützende Beteiligung von Frauen und Männern an der Luxemburger Gesellschaft.</p> <p>Das Projekt definiert also ein neues " Miteinander leben": Es verwendet den Reichtum einer multikulturellen Gesellschaft in Luxemburg um Barrieren abzubauen und sich zu einer interkulturellen Gesellschaft zu verabschieden.</p> <p>Konkret organisiert der Service drei interkulturelle und interaktive aber komplementäre Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurse für mündlichen und schriftlichen Ausdruck, interkultureller Raum der Selbst-Entwicklung und für ein besseres Verständnis der Gesellschaft. • Verschiedene kreative Workshops (Theater, Schreiben, Kochen, Malen ...), als interkultureller Raum für Kultauraustausch und Produktion • Räume schaffen für Besprechungen und gemeinschaftliche Reflexionen, interkulturellen Raum für konkrete partizipative Aktionen auf der einen Seite als auch wöchentlich soziale Einrichtungen als Ort der persönlichen Verbalisierung und Schnittstelle mit den verschiedenen Abteilungen der Stadt Düdelingen, auf der anderen Seite.
Stand der Entwicklung	Das Projekt wird seit mehreren Jahren erfolgreich durchgeführt.
Voraussetzungen	Die Sozialarbeiter müssen einen qualifizierten Abschluss vorweisen. Sie werden gemeinsam von der Inter-Action und der Gemeinde ausgewählt. Ein Büro sollte im Viertel eingerichtet werden um die Nähe zur Zielgruppe zu gewährleisten

Budget	Das Pilot-Projekt erhielt bei der Einführung eine Unterstützung von OLAI. Seit einigen Jahren finanziert die Stadt Dudelange das Projekt allein.
Fördergelder	Das Projekt konnte von staatlichen Beihilfen profitieren.
Kontakte	<p>Stadt Düdelingen Spina Loris Tel. : 51 61 21 - 222 Projektverantwortliche Person für « Ensemble » Kontakt: Anola Bracaj Gare-Usines, L-3481 Dudelange Tel. 51 69 85 22 Gsm. 621 285 149 ensemble@inter-actions.lu Kontakt: Diana Mratinkovic Ecole Deich – rue du Stade Jos Nosbaum, L-3532 Dudelange Tel. 265989421 coursensemble@inter-actions.lu Inter-Actions a.s.b.l. 9, route de Thionville, L - 2611 Luxembourg Tél.: (00352) 49 26 60, Fax: (00352) 49 26 59 inter-actions@inter-actions.lu</p>
Links	http://www.inter-actions.lu/projet-ensemble-travail-communautaire

BILDER



POLITIK	
Name und Art des Projektes	PROJEKTE ZUR FÖRDERUNG DER AKTIVEN MITGESTALTUNG DES GEMEINDELEBENS (DUDELANGE)
Gemeinde	Dudelange
Initiator	Stadt Dudelingen
Kooperationspartner	Bürger der Stadt Dudelange Grundschulen der Stadt Dudelange
Zielgruppe	Bürger und Schüler der Stadt Dudelange
Beschreibung	<p><u>Biergerforum / Participation des citoyens à la vie communale</u></p> <p>Die Stadt Dudelange hat mit dem Bürgerforum eine neue Dialogform und Strategie zur Einbindung der Bürger in das kommunale Leben eingeführt. Bei dem Bürgerforum handelt es sich um politisch neutrale oder zumindest nicht-militante Personen, die sich freiwillig zusammensetzen um über kommunale Themen zu diskutieren und Vorschläge zu machen. Ziel dieses Projektes ist die aktive Integration der Bürger in den politischen Entscheidungsprozess. Dafür finden auch regelmäßige Sitzungen mit dem Schöffenrat statt. Die Mitglieder werden in politische Entscheidungsprozesse wie die Ausarbeitung der Flächennutzungspläne beispielsweise bei der Planung des neuen Viertels „Neischmelz“ und in der Planung von Buslinien einbezogen.</p> <p>Es ist eine lose dynamische Gruppe, die sich selbst verwaltet aber von der Gemeinde unterstützt wird (Räumlichkeiten für Versammlungen, kleiner Kredit). Sie akquirieren selbst Ihre Mitglieder durch Veranstaltungen um sich bekannt zu machen. Die Mitglieder gelten als wichtige Multiplikatoren für politische Entscheidungen.</p> <p><i>„Charte sur la participation des citoyens à la vie communale“</i></p> <p><i>1 - Un forum composé de citoyens nommés par le conseil communal a pour mission de coordonner toutes les activités visant à réaliser les objectifs du développement durable. Des groupes de travail coordonnées par le forum peuvent être appelés à élaborer des propositions y afférentes.</i></p> <p><i>2 - Possibilité aux citoyens de poser oralement des questions d'intérêt communal au collège des bourgmestres et échevins avant le début des réunions du conseil communal. (questions – limitées à 2 et à 3 minutes chacune- à déposer à l'administration communale une semaine au moins avant les réunions)</i></p> <p><i>3 – Mise à l'ordre du jour du conseil communal par le collège d'un point d'intérêt communal à condition qu'il soit soutenu sous forme de pétition par au moins 1% des citoyens (toutes catégories d'âge confondus)</i></p> <p><i>4 – Les projets d'envergures ou soutenus par 1% des citoyens sont portés à la connaissance du public. Le collège tiendra compte des observations y relatives.</i></p> <p><i>5 – Les citoyens peuvent être invités par les autorités communales à faire connaître leur opinion au sujet d'un problème communal spécifique.</i></p> <p><i>6 – Une fois par an une assemblée regroupant l'ensemble des citoyens discute les grands projets communaux</i></p> <p><i>7 – L'ordre du jour des réunions des commissions communales consultatives est porté à la connaissance du public (réunions déclarées publiques le cas échéant)</i></p>

	<p>Belebung von Quartiersplätzen</p> <p>Ungenutzte Parks oder Plätze in Wohnviertel sind keine Seltenheit. Dafür wurde in Dudelange eine Aktion gestartet einen Platz in einem Wohnviertel neu zu gestalten. Um eine höher Akzeptanz des Platzes bei den Bürgern herzustellen und um damit den Nutzungsgrad zu erhöhen sieht es das Projekt vor dass die Bürger mitreden und mitgestalten sollen.</p> <p>Kanner-Gemengenrot</p> <p>Kindergemeinderäte gibt es in vielen Gemeinden. In Dudelange werden die Kinder des Cycle 2 – 4 über das Lehrpersonal gewählt. Sie tagen mindestens einmal pro Jahr und diskutieren zu präzisen Themen mit den Gemeindevorständen. Die Mitglieder bekommen Anwesenheitsentschädigungen (<i>Jéton de présence pour la participation</i>). Die Kindergemeinderatsberichte werden sowohl auf der Homepage der Diddelinger Schulen als auch auf der Gemeinde-Hompage publiziert. Im Oktober 2013 wurde auch ein Jugend-Gemeinderat ins Leben gerufen.</p>
Stand der Entwicklung	Die Projekte „Biergerforum“ (seit 2004) und „Kanner-Gemengenrot“ werden schon seit mehreren Jahren erfolgreich durchgeführt
Voraussetzungen	Die Mitglieder sind Bürger der Stadt Dudelange
Budget	Die Gemeinde stellt das Budget für die Platzgestaltung
Fördergelder	<i>Uns liegen hierfür keine Angaben vor</i>
Kontakte	Bürgerforum der Stadt Dudelingen M. Patrick Hoss, Maison Verte, 25, rue Jean Jaurès, L-3490 Dudelange Patrick HOSS, Tel: 516121-263, Fax: 525398 Mail : ecologie@dudelange.lu ou biergerforum@dudelange.lu Kanner-Gemengenrot: Mady Wegener Tél. : 51 61 21 - 571
Links	Biergerforum http://www.dudelange.lu/la-ville-se-presente/services-communaux/bierger-forum Kannergemengenrot: http://www.ecoles-dudelange.lu/cgi-bin/olefa?com=0I90I0I2I

BILDER



SPRACHEN	
Name und Art des Projektes	TANDEM DE LANGUES (DUDELANGE): EIN KREATIVES PROJEKT ZUR FÖRDERUNG DER INTERKULTURALITÄT UND MEHRSPRACHIGKEIT
Gemeinde	Dudelange
Initiator	Stadt Düdelingen
Kooperationspartner	Inter-Action a.s.b.l. Ministère de la famille et de l'intégration
Zielgruppe	Bürger und Schüler der Stadt Düdelingen
Beschreibung	<p>Düdelingen ist eine interkulturelle Stadt, in der die Diversität eine wichtige Quelle für die Dynamik, Innovation und Kreativität darstellt. Vor kurzem wurde auf Grundlage des Projektes „Ensemble“ von Inter-Action a.s.b.l. und der Stadt Düdelingen das Projekt Tandem de langues ins Leben gerufen.</p> <p>Dieses Projekt bedient sich dem interkulturellen Austausch und der Mehrsprachigkeit der Bürger als Integrationswerkzeug. Dazu treffen sich Menschen aller Altersgruppen und unterschiedliche Kulturen und um sich über eine vertraute Sprache oder einer Sprache, die sie lernen wollen auszutauschen. Tandem de langues verfolgt das Ziel, Verständnis und Ausdruck in Luxemburgisch und in einer anderen Sprache zu verbessern. Durch Kommunikationssituationen, die mit Hilfe verschiedener Texte und Szenarien Simulationen herbeigeführt werden, entwickeln die Teilnehmer ihre Kommunikationsfähigkeit.</p> <p>Die Ziele sind :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von effektiv-innovativen pädagogischen aber auch spielerischen Ansätzen für Erwachsene. • Aneignen von Intonation, Rhythmus und Ausdruckweise der luxemburgischen Sprache oder einer anderen Sprache. • Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten. Theaterspiele ermöglichen den Teilnehmern das aufeinander Zugehen zu üben, sie lernen Spaß zu haben und Zuversicht zu gewinnen. • Austauschen, Kommunizieren und sich selbst zu übertreffen. <p>Technische Informationen</p> <p>Der Austausch findet in Französisch, Deutsch, Portugiesisch, Englisch, Italienisch und Luxemburgisch statt. Jeden Dienstag versammeln sich ein Dutzend Menschen an der Schule „Ecole Deich“ rund um ein Thema, bei dem die Teilnehmer versuchen ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und auch ihre Kultur zu teilen.</p> <p>Die Personen, die mindestens das Sprachniveau A2 vorweisen und ihre Fähigkeiten in Luxemburgisch verbessern wollen, können sich registrieren.</p> <p>Der Kurs findet jeden Montag (außer Schulferien) von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ecole Deich vom 27. Januar - 30. Juni statt. Der Preis beträgt 100 €. Die Plätze sind begrenzt.</p> <p>Diejenigen, die das System kennen und bereits teilgenommen haben, aber aus verschiedenen Gründen nicht mehr teilnehmen können, treffen sich an einem Ort ihrer Wahl zu einer Tasse Kaffee oder einem Stück Kuchen.</p>
Stand der Entwicklung	Projektstart: November 2013

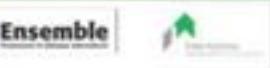
Voraussetzungen	Die Teilnehmer müssen mindestens das A2 Niveau in der Anwendungssprache vorweisen
Budget	
Fördergelder	Ob das Projekt vom <i>Ministère de la famille et de l'intégration</i> unterstützt wurde ist uns nicht bekannt.
Kontakte	Anola Kruetani Bracaj T. 621 285 149 ensemble@inter-actions.lu
Links	http://www.meetup.com/Dudelange-Language-Tandem-Meetup/events/past/?scroll=true https://www.youtube.com/watch?v=fOVxIK93BOc

BILDER

Tandem de langues
Un projet créatif pour promouvoir l'interculturalité et le multilinguisme





 <p>Je suis ravie de participer au projet TANDEM, j'apprends le Portugais et mon binôme le Français. Ce mode de fonctionnement est efficace et permet des échanges sur divers sujets!</p> <p>Jessica SANCHES</p> <p>Tandem Portugais- Français</p>	 <p>Je m' appelle Kendra Lambillon. Je suis née en Belgique, je suis restée là jusqu'à mes 11 ans et puis après je suis partie en Espagne pendant 7 ans. Maintenant je suis au Luxembourg et lorsque j'ai entendu parler du projet Tandem cela m'a tout de suite intéressé car c'est une excellente opportunité d'apprendre et de pratiquer plusieurs langues.</p> <p>Tandem English- Français</p>	 <p>Desde que escuché por primera vez de este programa Tandem, me interesó por participar ya que es una excelente oportunidad para reforzar lo aprendido, mejorar la conversación, saber más acerca de otras culturas y también compartir lo propio. Es una muy buena iniciativa!</p> <p>Lidice Mendizabal Lasa / Mexico</p> <p>Tandem Englisch-Deutsch</p>	 <p>My Name am Sylvie Serafin and och sinn vun Diddeleng. Et ass en flott Experiencz am Projet Tandem matnenaachen fir kennen mat Leit an hieren Mammesprooch ar schwettzen.</p> <p>Tandem English- Français</p>
 <p>O meu nome é Natalia Martins tenho 48 anos sou casada, mãe de dois filhos, vivo no Luxemburgo à 8 anos pensei frequentar o projeto Tandem porque queria aperfeiçoar o meu vocabulário e gramática na língua Francesa, ao longo destas várias semanas corrigi alguns dos meus erros e que me faz sentir mais segura quando preciso de utilizar a língua Francesa quero continuar a fazer progressos com a ajuda do projeto Tandem.</p> <p>Tandem Portugais- Français</p>	 <p>My name is John. I am an Irish man who has been working in Luxembourg for almost 2 years. When I was at school I was quite proficient in the French language. However, during the past 30 years I have forgotten most of the vocabulary. Strangely, I still remember a lot of the grammar. Project ensemble is giving me the opportunity to improve my spoken french. In so doing, I have also developed a thirst for 'finding' the vocabulary that has been lost in the passage of time. In addition, I have met some lovely people and the class is a thoroughly enjoyable experience!</p> <p>Tandem English- Français</p>	 <p>Je suis Luxembourgeoise et j'habite mon pays depuis ma naissance. Ma langue maternelle est le luxembourgeois, mais j'adore apprendre des langues étrangères. Depuis l'école, je sais parler le français, l'allemand et l'anglais. Pour améliorer la langue anglaise, j'ai choisi de participer au cours de langues tandem. C'est une super expérience, pas seulement pour la langue, mais aussi de faire connaissance d'autres gens et cultures.</p> <p>Tandem English- Français</p>	 <p>Martin was born in Rhodesia (now Zimbabwe) and has lived in England and South Africa. He is a chemical engineer by profession and recently moved to Luxembourg with his family, to join a company in Dudelange. His home language is English. He is studying French and has joined Projet Ensemble to build language skills and have the opportunity to converse in French.</p> <p>Tandem English-Français</p>

SPRACHEN	
Name und Art des Projektes	LERNEN DER LUXEMBURGER SPRACHE DURCH COACHING (BETTEMBOURG)
Gemeinde	Bettembourg
Initiator	Service à l'égalité des chances und die Commission consultative de l'Intégration der Gemeinde Bettemburg
Kooperationspartner	OLAI, ASTI
Zielgruppe	Bürger der Stadt Bettembourg
Beschreibung	<p>Ein weiteres Beispiel für gute Integrationsarbeit im Bereich Sprachen gibt es auch in Bettemburg. Lokale Akteure haben in Kooperation mit dem <i>Service de l'Integration</i> -und der <i>Commission à l'intégration</i>, einem Coaching-Projekt, auf Reaktion der Assises sociales und des Integrationspaktes, Leben eingehaucht.</p> <p>Die Aktivitäten wurden von der OLAI angenommen (Gemeinden haben die Möglichkeit, Projekte bei der OLAI zu validieren Anspruch auf staatliche Beihilfe zu machen. Die Mindestzahl dieser Projekte müssen fünf sein.)</p> <p>Es handelt sich um ein Lernprojekt der Luxemburger Sprache. Durch Kommunikation in Luxemburgisch mit einer Person seiner Wahl, haben lernwillige Kandidaten, die Ihre Sprachkenntnisse in Luxemburgisch ausbauen und anwenden möchten, die Möglichkeit die Sprache zu üben. Die sogenannten „Coaches“ sind Freiwillige, die bereit sind, diese Leute darin zu unterstützen. Sie werden mehrmals im Jahr von der Gemeinden mittels Annoncen im <i>Gemengenbuet</i>, auf Versammlungen und auf Exkursionen akquiriert , in Versammlungen von einem Sprachlehrer gecoacht und nach Profil (Alter, Interessen, Hobbies, Geschlecht) den „Lernenden“, die meist in Sprachschulen bereits das Niveau A2 erreicht haben, in einer Art Speed-Dating-Prozess zusammengeführt.</p> <p>Diese Paar verabreden sich nach Ihrem Zeitplan und Kapazitäten und verbringen Zeit miteinander um miteinander zu kommunizieren. Das kann beim Cafe und Kuchen, beim gemeinsamen Sport oder im Gemeindepark beim Spazieren gehen sein.</p> <p>Der Nebeneffekt eines solchen Austauschs ist die Möglichkeit, Bekanntschaften oder sogar Freundschaften zwischen Bürgern unterschiedlicher Herkunft aufzubauen. In Bettembourg ging es sogar soweit, dass eine Patentante für das neugeborene Kind aus dem Coach – Schüler Paar hervorging. Alles in allem sind die Beziehungen eine wichtige Bereicherung für die Integration.</p> <p>Eine Herausforderung ist es, die Trainer zu finden. Die Gemeinde organisiert Treffen, um "Paare" zusammenzustellen, wenn nötig mehrmals im Jahr und auch durch weitere Veranstaltungen.</p> <p>Letzte Pläne der Organisatoren sind die Erweiterungen des Projektes durch Einbindung der lokalen Vereine, um die Attraktivität des Projektes zu erhöhen (z.B. auch durch Erhöhung des jährlichen Zuschusses). Der Erfolg dieser Initiativen hängt von der Bereitschaft der freiwilligen Coaches und Projekt-Verantwortlichen ab.</p>
Stand der Entwicklung	Das Projekt startete 2011 mit 8 Coaches. Inzwischen sind 33 Coaches aktiv.
Voraussetzungen	Die Auswahl der Coaches wurde an keine speziellen Voraussetzungen, Qualifikationen oder Altersbegrenzungen geknüpft. Das Sprachniveau der Coaches sollte Minimum Niveau A2 sein.
Budget	Die Gemeinde bezahlt die Annoncen und Publikationen zur Akquisition der Coaches und richtet die Versammlungen aus.
Fördergelder	Das Projekt wurde von OLAI anerkannt und die Gemeinde konnte von staatlichen Beihilfen profitieren.
Kontakte	Administration Communal de Bettembourg Service à l'égalité des chances / Commission consultative de l'Intégration

	13, rue du Château, 3201 Bettembourg Tél.: 518080 237 Déborah Semedo, Tél.: 51 80 80-237 deborah.semedo@bettembourg.lu
Links	www.integraloc.lu

IMAGE



SOZIALER WOHNUNGSBAU

Name und Art des Projektes	SOZIALER WOHNUNGSBAU DURCH RENOVIERUNG UND UMNUTZUNG VON ALTBAUTEN (RUMELANGE)
Gemeinde	Rumelange
Initiator	Gemeinde / Stadt Rumelange
Kooperationspartner	Ministère de la Famille, de l'Intégration et à la Grande Région
Zielgruppe	Bürger der Gemeinde / Stadt Rumelange
Beschreibung	Rümelange ist durch die geographische Lage in Ihrem Wachstum eingeschränkt. Deshalb greift die Gemeinde für den sozialen Wohnungsbau auf ehem. Industrie Gebäude zurück, die die Gemeinde aufkauft oder anmietet, renoviert und sie für den sozialen Wohnungsbau oder andere soziale Projekte umfunktioniert. So wurde z.B. ein Gebäude von der Gemeinde gekauft, das nun die Organisation Minnettsheem a.s.b.l. anmietet für eine Tagesstätte für Demenzkranke Bürger. Weiterhin wurde ein altes CFL-Gebäude, das nicht gekauft aber zumindest von CFL-Immo angemietet werden konnte, zu einer sozialen Auffangstruktur für Jugendliche renoviert, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr zuhause Leben können. Ein anderes Gebäude ist als Unterkunft für Saisonarbeiter vorgesehen
Stand der Entwicklung	Diverse Projekte sind bereits realisiert, andere sind noch in der Umsetzung oder Planung
Voraussetzungen	Die Gebäude sind renovierungsfähig und eignen sich für den vorgesehenen Zweck
Budget	Ist uns nicht bekannt
Fördergelder	Die Projekte wurden gemeinsam mit dem Ministère de la Famille, de l'Intégration et à la Grande Région umgesetzt oder geplant.
Kontakte	Administration Communal de Rumelange M. Henri Haine 2, place G.-D. Charlotte, L-3710 Rumelange Tél: 56 31 21 - 1 , Fax: 56 57 04 .
Links	

BILD : MINNETTSHEEM A.S.B.L.



SCHULORGANISATION	
Name und Art des Projektes	MASSNAHMEN FÜR KINDER MIT LERN SCHWIERIGKEITEN (RUMELANGE)
Gemeinde	Rumelange
Initiator	Gemeinde Rumelange und der Centre d'éducation différenciée de Rumelange
Kooperationspartner	Ministère de l'Education Nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse, Service de l'Education différenciée
Zielgruppe	Bürger der Gemeinde / Stadt Rumelange
Beschreibung	<p>Der Anteil an ausländischen Mitbürgern in Rumelange liegt bei rund 43%. Durch den hohen Ausländeranteil haben viele Kinder Sprachschwierigkeiten in den Schulen. Aufgrund ihrer sprachlichen Unterlegenheit können sie meist nicht mit dem gleichen Tempo dem Unterricht folgen wie andere Mitschüler. Aber auch Kinder Luxemburger Herkunft mit Lernschwierigkeiten mussten bis vor kurzem immer nach Pétange, um dort Unterstützung bei der „<i>Equipe multiprofessionnelle</i>“ zu bekommen.</p> <p>Die Gemeinde Rumelange hat sich dafür stark gemacht, dass dieser Service auch in der Gemeinde etabliert wird. So würde die Antenne „<i>Equipe multiprofessionnelle</i>“ auch in Rumelange gegründet, die folgende Zusatz-Service zur normalen Schulorganisation anbietet:</p> <p>Der pädagogische Ansatz der Rumelingen Schule sind individuelle Bildungspläne. Die Eltern der Schüler werden regelmäßig kontaktiert und über die Ziele informiert.</p> <p>Differenzierter und pädagogischer Förderunterricht.</p> <p>In den Grundschulen in Rumelange sind die Lehrer mit Kollegen der gleichen Zyklen gefordert, den Schulstoff an die Schüler differenziert anzupassen. Dazu wurde ein Service für Schüler mit Lern-Schwierigkeiten ins Leben gerufen, den so genannten differenzierten und pädagogischen Förderunterricht. Dieser wird von Lehrern für Individuen oder für Gruppen von Studenten mit ähnlichen Schwierigkeiten, während oder nach der Schulzeit angeboten.</p> <p>Für spezielle Fälle wie Legasthenie, Hyperaktivität oder Behinderung, kann das Lehrerteam Hilfe von Spezialisten aus dem multiprofessionellen Team (von Sonderpädagogen und Mitarbeiter der Bildung besteht angeworben differenziert und Sprachtherapie-Zentrum) in Anspruch nehmen.</p> <p>Notwendige Hilfsmittel werden von der <i>Commission d'inclusion scolaire</i> bereit gestellt, einem Ausschuss der sich aus einem Bezirksinspektor, aus Experten des multiprofessionellen Teams und wenn nötig, einem Arzt und einem Sozialarbeiter zusammensetzt.</p> <p>Bei Lern-Schwierigkeiten kann ein Zyklus um ein Jahr verlängert werden. Wenn sich herausstellt, dass ein Schüler auch in 2 Jahren den Qualifikations-Sockel nicht erreicht, wird von dem Lehrerteam ein geeignetes Programm abgestimmt, dass sich auf 3 Jahre verteilt. In diesem Fall ist es nicht eine Wiederholung des Cycle als solches, sondern der Schüler erhält ein auf seinen Lernbedarf adaptierten Unterricht.</p> <p>Integrationskurs</p> <p>Wenn ein Schüler Hilfestellung in den 3 Hauptfächern (Deutsch, Französisch, Mathematik) benötigt, kann er die Integrations-Kurse besuchen. Während der Regel-Schulzeit wird das Kind aus seiner Klasse geholt und kommt in eine Klasse mit kleinen Gruppen von Schülern. Für die anderen Fächer geht es in seine</p>

	<p>Ausgangsklasse zurück.</p> <p>Cours d'accueil</p> <p>In Luxemburg ist die Kommunikationssprache Luxemburgisch. In der Schule wird die Alphabetisierung in Deutsch unterrichtet.</p> <p>Wenn Schüler erst kürzlich nach Luxemburg gezogen sind, fehlen Ihnen meist die notwendigen Sprachkenntnisse für mindestens 2, der 3 in der Grundschule vermittelten Sprachen.</p> <p>Diese können die Schüler mit Migrationshintergrund im <i>Cours d'accueil</i> erhalten. Das Ziel dieses Kurses ist es, den Schülern die sprachlichen Grundkenntnisse anzueignen der notwendig sind, damit sich die Kinder in Regelklassen integrieren können und um in dem entsprechenden Zyklus mithalten zu können.</p> <p>Dazu werden folgende Fächer angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intensiv-Kurs in Deutsch, gefolgt von einer Einführung in die französische Sprache; • Intensiv-Kurs für Französisch, gefolgt von einer Einführung in die deutsche Sprache; • Einführungskurs in Luxemburgisch; • Mathematik in Französisch für Schüler, die nicht über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. <p>Hausaufgabenhilfe</p> <p>Auch eine Hausaufgabenbetreuung wird in Rumelange angeboten. Diese Hausaufgabenunterstützung erfolgt nach der Schule. Ein Anmeldeformular mit allen praktischen Informationen wird vom Lehrer zu Beginn des Schuljahres verteilt. Es muss dann von einem Elternteil / Erziehungsberechtigten an den Klassenlehrer (persönlich oder per Post) unterzeichnet abgegeben werden. Die Anmeldung gilt dann für das ganze Jahr.</p>
Stand der Entwicklung	Es handelt sich hier um ein bestehendes Projekt
Voraussetzungen	
Budget	Es liegen und dafür keine Informationen vor
Fördergelder	Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Ministère de l'Education Nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse, Service de l'Education différenciée organisiert.
Kontakte	<p>Administration Communale de Rumelange Ecole fondamentale rue J.P Bausch L-3713 Rumelange</p> <p>Centre d'Education Différenciée Majerus-Prospert Marie-Pierre, chargée de direction Tél. : 56 74 49 ced.rumelange@ediff.lu</p> <p>Equipe multiprofessionnelle Yves Ciaffone 33, rue J.B. Gillardin Pétange L-4735 Tel. : 502892-1 , FAX : 502892-34</p>
Links	www.ediff.lu http://rumelange.ecole.lu/index.php/schule/schulorganisation/94-aides

SOZIALE AKTIONEN	
Name und Art des Projektes	« SOCIAL OPPORTUNITIES »: DER SOZIALPLAN DER GEMEINDE SANEM
Gemeinde	Sanem
Initiator	Gemeinde Sanem Sozial Schöffen Simone ASSELBORN-BINTZ Office Social Sanem Président Jos PISCITELLI
Kooperationspartner	/
Zielgruppe	Bürger der Gemeinde Sanem
Beschreibung	<p>„Social Opportunities“ ist ein Sozial-Programm der Gemeinde Sanem das interdisziplinär geplant wurde. Im Großen und Ganzen will die Gemeinde Samen damit das Ziel verfolgen, die Lebensqualität der Einwohner aber insbesondere dass der sozialen Randgruppen und des „Dritten Alters“ zu verbessern. Dazu wird zusammen mit der Politik, den verschiedenen Verwaltungsabteilungen der Gemeinde und manchmal auch mit externen Diensten eng zusammen gearbeitet, um dieses ultimative Ziel zu erreichen.</p> <p>In der Praxis wird dies in Präventionsarbeit umgesetzt</p> <p>Aktuelle Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhinderung von Haustürgeschäfte, ein "Hitzewelle Plan" oder • Teilnahme an Studien, wie z.B. an der kürzlich erstellten Studie des Roten Kreuzes über die „Auswirkungen der sozialen Lebensmittelgeschäfte auf die Lebensbedingungen der Begünstigten.“ <p>Daneben werden auch neue Dienstleistungen entwickelt oder neue Strukturen geschaffen, zugunsten einer besseren Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger.</p> <p>Die Ziele sind zeitlich gestaffelt:</p> <p>So kann kurzfristig, die Gemeinde Sanem für seine Bewohner:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Baby plus Service • den Senior plus Service und • eine « Épicerie Solidaire » in Soleuvre anbieten. <p>Mittelfristig und im Interesse der ständigen Weiterentwicklung und Qualität will die Gemeinde für ihre Bürger folgende Dienstleistungen anbieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Service der sozialen Vermittlung und Nachbarschaft • einen Service "Internet für alle" • einen "Pass Sport und Kultur" • ein "Qualitätssiegel Krippe" <p>Langfristig verfolgt die Gemeinde Sanem ehrgeizig das Ziel, eines Tages ein "Social House" eröffnen zu können, in dem die wichtigsten sozialen Dienste der Gemeinde an einem zentralen Ort angesiedelt werden. Diese Zentralisierung aller Sozialpartner an einem neutralen Ort würde viele Vorteile für die Begünstigten und die Akteure bringen und zusätzlich den Austausch von Wissen fördern.</p>

	<p>In diesem "Social House" könnte man sich auch vorstellen, das « Maison de la Laïcité », zu integrieren, da die Werte des Säkularismus sich denen der Sozialarbeit sehr ähneln: nämlich freiheitliches Denken; Unabhängigkeit des Geistes; Achtung vor der Unterschiedlichkeit und Toleranz.</p> <p>Nach der Definition von "Larousse", wird das französische Wort "social" als "Berufe, Organisationen, Aktivitäten oder <u>Interesse</u> an der Beziehung zwischen Individuen, Gruppen in der Gesellschaft oder Wirtschaftsbedingungen, psychologische Mitglieder der Gesellschaft " definiert. Insbesondere das Wort "Interesse" sei nach den Projektverantwortlichen bei dieser Arbeit von großer Relevanz:</p> <p>In einem Projekt wie diesem, müssen die Akteure offen für neue Ideen sein, flexibel und kreativ arbeiten und zwar zusammen mit der Politik, mit den Diensten der Stadt und natürlich mit den Bürgern, um direkt zu erkennen, was die Bedürfnisse der Gemeinde sind, um dann die Entwicklung und Umsetzung konkreter Projekte an Ort und Stelle vorantreiben zu können.</p>
Stand der Entwicklung	Das Projekt wurde im Gemeinderat im Juni 2014 gestimmt. Viele Projekte sind bereits in der Umsetzungsphase, andere werden kurz, mittel- oder erst langfristig umgesetzt.
Voraussetzungen	Engagierter Mitarbeiter der Gemeinde Sanem, der offen ist für neue Ideen, flexibel und kreativ arbeiten kann und die mit Herzblut die Projekte zusammen mit der Politik, mit den Diensten der Gemeinde und mit den Bürgern entwickeln unter Berücksichtigung der wahren Bedürfnisse der Zielgruppen.
Budget	Ist uns nicht bekannt. Die bisherigen Kosten teilten sich das <i>Office Social</i> der Gemeinde Sanem (50%) und die Gemeinde Sanem (50%).
Fördergelder	Es wurden bisher keine nationalen oder europäischen Finanzierungsquellen in Anspruch genommen.
Kontakte	Administration de la commune de Sanem Mme Tamara COZZI (Assistante Sociale) Social Opportunities Project Manager / Service Senior + Tél: 59 30 75 – 897, Fax : 59 30 75 – 893 tamara.cozzi@sanem.lu
Links	http://www.sanem.lu/social-opportunities-service-senior http://www.mywort.lu/sanem/directory-publicservices/29390624.html?lang=fr http://www rtl.lu/letzebuerg/lokal/gemeng/sanem/news/144481.html

BILDER



GEBÄUDE, SOZIALES, UMWELT, WIRTSCHAFT	
Name und Art des Projektes	PROJEKTE DER GEMEINDE DIFFERDANGE
Gemeinde	Differdange
Initiator	Gemeinde Differdange
Kooperationspartner	Universität Luxemburg,
Zielgruppe	Bürger der Gemeinde Differdange
Beschreibung	<p>Die Stadt Differdange, als drittgrößte Stadt des Großherzogtums hat eine Vielzahl von Projekten realisiert, die sie als good practices ausweisen können. Neben den vielen realisierten Bauprojekten (Aqua Sud, Aal Stadthaus, ...), den Maßnahmen zur Bürgerpartizipation (Kinder- und Jugendgemeinderat, ...) oder Baby + und Senior + Aktionen im sozialen Bereich, konzentriert sich die Stadt weitergehend auf soziale Themen in Kooperation mit der Uni.lu. Neben dem Gleichstellungsbeauftragter und einem Kommunikationsbeauftragten wird derzeit (September 2014) zusätzlich ein Posten für einen Integrationsbeauftragten geschaffen. Das Ausländerwahlrecht sei ein politisch-prioritäres Thema für die Gemeinde, in der mehr als die Hälfte der Einwohner ausländische Mitbürger sind.</p> <p>Auch diverse Projekte wie z.B. „Essen auf Rädern“ werden nun kritisch betrachtet und nicht mehr undifferenziert allen Personen angeboten, um Isolation und mangelnden sozialen Kontakt bei den noch mobilen, nicht auf Essenlieferung angewiesenen Einwohnern zu vermeiden.</p> <p>Ein Ziel der Stadt ist die Schaffung eines „Resort Logement“ in Kooperation mit der <i>Commission consultative spéciale</i>. Der Bau von Studentenwohnungen wird weiter verfolgt und auch die Dezimierung von schäbigen Bistro-Wohnungen in Kooperation mit dem Fonds du Logement und SNHBM ist vorgesehen.</p> <p>Weiterhin ist die Stadt im Landschafts- und Umweltschutz sehr aktiv: Zahlreiche grüne Inseln schmücken die Stadt in vielen Stadtvierteln und der geplante Windpark, der teilweise als Bürger-Kooperative realisiert werden soll, könnte nach der Realisierung fast alle Häuser der Stadt mit Strom versorgen. Zahlreiche öffentliche Gebäude werden schon aus FSC zertifizierten Wäldern mit Hackschnitzel beheizt. Die Wirtschaftsentwicklung wird auch nicht vernachlässigt. Mit 1535°, ein innovatives Vorzeigeprojekt, ist die Kreativwirtschaft versorgt, auf dem <i>Plateau de Funiculaire</i> siedelt sich in Zukunft neben dem neuen Lycée u.a. ein Auchan mit 15.000m² an und in der Villa Hadir wird EBOS, der größte Call-Center von Luxemburg unter der Regie von der Editpressgruppe beherbergt. In Planung ist ein, vom FNR finanziert Science Center und das Verwaltungsgebäude von Arcelor-Mittal (ehem. Sitz von CEPS) wird ersetzt durch ein neues Leuchtturmprojekt.</p> <p>Im Transportbereich soll die E-Mobilität vorangetrieben werden mit interkommunalen E-Bike Ausleihsystemen; E-Cars und Car-Pooling ist das nächste Thema, das angegangen werden soll. Auf der Basis der Vorstudie für ein Regionales Radwegenetz, die von Schroeder & Associés im Auftrag von PRO-SUD erstellt wurde wird die Stadt Differdange das lokale Radwegenetz vervollständigen und die interkommunalen Verbindungen mit einbeziehen. Um den Problemen der Invasion von Lastkraftwagen im Stadtzentrum</p>

	entgegenzutreten werden große Parkplätze geplant und das Bauten-Reglement wird angepasst um zu verhindern, dass Investoren Appartements verkaufen ohne Stellplätze.
Stand der Entwicklung	Viele Projekte wurden bereits umgesetzt, einige sind in der Umsetzungsphase und einige in der Planungsphase
Budget	Keine Angaben möglich
Fördergelder	Es wurden diverse nationale Finanzierungsquellen in Anspruch genommen für alle Themenbereiche.
Kontakte	<p>Administration de la Ville de Differdange Le collège échevinal</p> <p>Roberto Traversini : Bourgmestre (Déi Gréng) Bureau 11 au 1er étage de l'Hôtel de Ville Tél. 58 77 1 -1211, Email : roberto.traversini@differdange.lu</p> <p>Erny Muller : 1er échevin et remplacement du bourgmestre(LSAP) Bureau 17 au 2ème étage de l'Hôtel de Ville Tel. 58 77 1 -1213, Email : erny.muller@differdange.lu</p> <p>Tom Ulveling, Échevin, (CSV) Bureau 16 au 1er étage de l'Hôtel de Ville Tél. 58 77 1 - 1215, Email tom.ulveling@differdange.lu</p> <p>Georges Liesch, Échevin, (Déi Gréng) Bureau 14 au 1er étage de l'Hôtel de Ville Tél. 58 77 1 -1221, Email georges.liesch@differdange.lu</p> <p>Fred Bertinelli, Échevin, (LSAP) Bureau 15 au 1er étage de l'Hôtel de Ville Tél. 58 77 1 - 1212, Email : fred.bertinelli@differdange.lu</p>
Links	http://www.differdange.lu/index.php/site/categories

BILDER



MOBILITÄT, WOHUNGSBAU, ENERGIE & UMWELT	
Name und Art des Projektes	PROJEKTE DER GEMEINDE SCHIFFLANGE
Gemeinde	SCHIFFLANGE
Initiator	Gemeinde Schifflange
Kooperationspartner	Diverse Ministerien im Bereich Wohnungsbau, Mobilität, Soziales und Umwelt
Zielgruppe	Bürger der Gemeinde Schifflange
Beschreibung	<p>Schifflange ist die zweit-kleinste Südgemeinde ($7,71 \text{ km}^2$), die aber mit 9.752 Einwohnern die zweit höchste Einwohnerdichte der Südregion aufweist.</p> <p>In der Gemeinde Schifflange gibt es zahlreiche good practices bzw. bewährte Projekte, die vor allem den 3 Handlungsfeldern Mobilität, Wohnungsbau sowie Energie & Umwelt zugeordnet werden können.</p> <p>MOBILITÄT</p> <p>Schon seit 2000 hat die Gemeinde eine Tempo 30 Zone auf dem ganzen Gemeindeterminatorium bis auf den CR-Straßen, die der Straßen- und Brückenbauverwaltung unterstehen, eingeführt. Die obligatorische Rechts-Vorfahrt trägt hier zusätzlich zu einer Verkehrsberuhigung und einer vermehrten Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer bei.</p> <p>Die Förderung der sanften Mobilität in der Gemeinde wird mit dem Ausbau des kommunalen Radwegenetzes und Ausleihstationen für Pedelecs (VéLOK) auch durch das Vorzeigeprojekt PEDIBUS gefördert. Das Rezept für das gute Funktionieren des Begleitprogrammes für Grundschüler läge in der Organisation des Begleitpersonals. Es wurden eigens für die Begleitung der 180 Schulkinder (von insg. 1000 Schülern) 20 Begleiterinnen von den Gemeinden in Kooperation mit der Elternvereinigung in einem befristeten Arbeiterstatus eingestellt. 2 bis 3 Personen in Sicherheitsweste begleiten maximal 10 Kinder über 3 festgelegte Wegestrecken zu den 3 Schulen. Die Personen haben so die Möglichkeit ein zusätzliches Taschengeld zu verdienen, sind für den Zeitraum sozialversichert und im Falle eines Ausfalls einer Begleitperson sind immer ausreichend andere zur Verfügung, die sie ersetzen können.</p> <p>Weiterhin bietet die Gemeinde einen gratis Rufbus an, der vor allem täglich von +/- 30 älteren Bürgern angenommen wird für Besorgungen in der Gemeinde, für Besuch beim etwas abgelegenen Friedhof und aber auch um in die Geschäftszentrum Foetz zu fahren. Der Bus wurde von einem regionalen Busunternehmen gemietet, die Busfahrer und das Call-Center werden von der Gemeinde gestellt und finanziert. Es werden auch Überlegungen über zukünftige Fahrten in das Krankenhaus im nahegelegenen Esch-Alzette geführt.</p> <p>Neu wird auch die Einführung von einem Parkraummanagement. Bisher waren die Anlieger-Parkplätze im Zentrum auf 2 Stunden und außerhalb des Zentrums auf 4 Stunden begrenzt. Ab Oktober ist das Parken im Zentrum und beim Bahnhof gebührenpflichtig und es kann nur noch eine halbe Stunde z.B. für Kurz-Einkäufe gratis geparkt werden. In den Wohnvierteln wird das Anwohnerparken ausgedehnt und zeitlich auf 3 Stunden mit Parkscheibe für Nicht Anwohner begrenzt.</p>

Des Weiteren besitzt die Gemeinde Ladestationen für Fahrräder und Elektroautos mit Carports und Solarzellen.

WOHUNGSBAU & SOZIALE AKTIONEN

Die kleine Gemeinde Schiffflange mit knapp 10.000 Einwohnern ist Eigentümer von 95 Wohnungen. Diese werden an bestimmte Zielgruppen zu moderaten Mitpreisen vermietet:

Zwei ältere sanierte Gebäude, die vor 1950 gebaut wurden, werden an sozial schwache junge Bürger vermietet. In Kooperation mit dem Sozialamt werden die Leute ausgewählt. Die Warteliste sei lang.

Ein neues Gebäude wurde für die Zielgruppe >60 Jahre als „Centre Senior“ direkt in Anschluss an den Club Senior gebaut. Es handelt sich um einen Alterswohnsitz ohne Betreuungsangebot. Dieses Projekt sei zu 75% vom zuständigen Ministerium co-finanziert worden

Weiterhin wurde 2011 ein Neubau mit 28 Wohnungen realisiert mit dem Ziel einer Generationenübergreifenden Wohngemeinschaft mit Gemeinschafts-Raum für eine sozial-schwache Bevölkerungsschicht.

Dieses Projekt konnte 100 % finanziert werden; 75% sind vom zuständigen Ministerium co-finanziert worden und die restlichen 25% sind seitens der Gemeinde über die Pacte Logement-Einnahmen finanziert worden.

ENERGIE & UMWELT

Die OGM (gentechnikfreie-) und pestizidfreie Gemeinde Schiffflange hat bereits ein großes Repertoire an ambitionierten Umweltprojekten vorzuweisen. Schon 1999 wurde eine Schule gebaut, die die derzeitigen ökologischen Standards übertraf. Das Gebäude war nicht nur energieeffizient, sondern es wurden alle möglichen ökologischen Baumaterialien und Installationen wie unbehandeltes Naturholz, Natur-Kautschuk, Natur-Farben, Dachbegrünung, Regenwassernutzung verwendet und installiert. Sogar eine geobiologische Strahlungsmessung wurde realisiert und schädliche Erdstrahlungen wurden neutralisiert. In einer anderen Schule wurden wasserlose Urinale installiert.

Auch in der energetischen Gebäude-Sanierung ist die Gemeinde weit fortgeschritten. Seit 2004 sind bereits in 16 Gemeindegebäuden Maßnahmen ergriffen worden, die zu Energie-Einsparungen von 20 bis 50 % geführt haben. Weitere sieben Gebäude werden noch saniert oder durch neue Gebäude nach hohem energetischem Standard ersetzt. Auch der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung, Fernüberwachung von Heizzentralen von öffentlichen Gebäuden, die Einführung von LED-Beleuchtung sowie ein systematisches Monitoring der Energie-Verbräuche seit 1997 ergänzen das ganze Programm der Gemeinde im Bereich der energetischen und elektrischen Sanierung der Gebäude.

Stark ist die Gemeinde auch im Bereich Renaturierung.

Seit 2000 arbeitet die Gemeinde an der Renaturierung der Alzette. Dadurch entstanden bereits zahlreiche Biotope, die die Biodiversität sprunghaft erhöhten. Das Regenwasser-Rückhaltevermögen konnte erhöht werden wodurch die Hochwasserspitzen am Unterlauf um 10% gesenkt werden konnten.

Als innovativer Projektansatz im Bereich der Stadtplanung ist eine partizipative Ausarbeitung des Masterplans mit den Bürgern der Cité Emile Mayrisch geplant.

Die Gemeinde hat im Juli 2013 den Klimapakt unterschrieben. Ein erstes Audit im Januar 2015, bei dem die Gemeinde 65% der Punkte erreichen konnte dokumentiert das starke Engagement der Gemeinde im Umwelt-, Klima- und

	Energiebereich. Durch weitere Aktionen in besagten Bereichen und durch Festschreibung via Gemeinderatsbeschlüsse einer Energie- und Klimaschutzstrategie mit Leitbildern und Konzepten in den Bereichen Stadtplanung, Energie, Klimaschutz, Mobilität, Abfall, Wasser und Kommunikation strebt die Gemeinde eine EEA-Gold Zertifizierung an, für die ein Minimum von 75% der Punkte erreicht werden müssen.
Stand der Entwicklung	Die meisten Projekt sind realisiert oder in der Umsetzungsphase
Budget	Keine Angaben möglich
Fördergelder	Die sozialen Wohnungsbau-Projekte und die Renaturierung der Alzette wurden co-finanziert über nationale Fördergelder
Kontakte	Roland Schreiner (Bürgermeister) Collège échevinal de la commune de Schiffange B.P. 11 L-3801 Schiffange E-Mail : secretariat@schiffange.lu Tel. : (Sekretariat) : 54 50 61 - 301/320 www.schiffange.lu
Links	Rufbus: www.schiffange.lu/index.php/mobilite/82 Pedibus: www.schiffange.lu/index.php/mobilite/123 Umwelt & Energie: www.schiffange.lu/index.php/ma-commune/102

Fotos



Pedibus



Rufbus



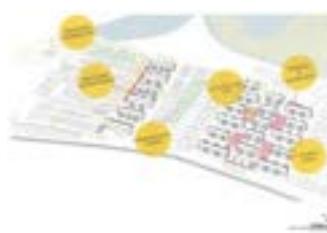
Renaturierung der Alzette



Carport mit Ladestation für E-Cars und E-Bikes



Thermische Sanierung Centre
Um Wendel 45% Einsparung



Entwicklung Masterplan cité Emile Mayrisch zusammen mit den Anwohnern



KOMMUNIKATION	
Name und Art des Projektes	HOT CITY ESCH
Gemeinde	Esch-sur-Alzette
Initiator	Gemeinde Esch-Alzette
Kooperationspartner	HOT CITY S.A.
Zielgruppe	Bürger der Gemeinde Esch-Alzette
Beschreibung	<p>Beim Projekt HOT CITY handelt es sich im Prinzip darum, WIFI oder WLAN (=Hot Spots für den Internetzugriff) sowohl im öffentlichen Raum als auch in öffentlichen Gebäuden für den Bürger auf dem Escher Territorium einzurichten</p> <p>Während in der Stadt Luxemburg ein flächendeckendes Netz über das städtische Territorium realisiert wurde, beschränkte sich die Stadt Esch nur auf öffentlichen Plätze mit hohem Besucherandrang (Begegnungsorte, Bahnhöfe, Universität u.s.w.).</p> <p>Bei der Stadt Esch sind zwei Personen neben ihrem täglichen Arbeitsprogramm auch mit der Entwicklung von HOTCITY-Diensten beauftragt. Der Aufbau des Wifi-Netzes erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Luxemburg.</p> <p>Die Bereitstellung der Access Points im Innenbereich von Gebäuden ist derzeit im schrittweisen Ausbau. Dies röhrt von der starken Nachfrage und dem ansteigendem Bedarf von Bürgern, alle Arten von Netzen und von Applikationen zu nutzen.</p> <p>Derzeit verfügt die Stadt über etwa 300 Antennen, deren Wert sich zwischen 10.000.-und 12.000.-€ beziffert.</p> <p>Weiterhin hat Esch auch eine City App mit dem Provider für verschiedene Dienste wie z.B. eine VelOK-APP entwickelt. Der User von VelOK (Ausleihstationen für Fahrräder) kann jederzeit konsultieren wie viele Fahrräder sich noch an welchen Ständer befinden. Auch das Parkleitsystem ist mit dem HOTCITY-Netz vernetzt.</p> <p>Mit der APP Report-it können sich die Bürger direkt an die Gemeinde wenden, um Missstände in der Gemeinde mitzuteilen und so die Dienststellen der Gemeinde direkt auf technische Mängel oder Vandalismus hinweisen.</p> <p>Die APP Kulturagenda wurde mit der Homepage verknüpft, gemeindeinterne Communiqués und der Lifestream von Gemeinderatssitzungen wurden ebenso integriert, wie auch eine APP Shopping SUD und -Tourismus Informationen.</p>
Stand der Entwicklung	Das Projekt im Außenbereich ist weitgehend realisiert. Nun wird der Ausbau des Wifi Netzes auch in öffentlichen Gebäuden schrittweise fertiggestellt
Budget	Derzeit verfügt die Stadt über etwa 300 Antennen, deren Wert sich zwischen 10.000.-und 12.000.-€ beziffert.

Fördergelder	Nicht bekannt
Kontakte	Herr Philippe MEYERS : philippe.meyers@villeesch.lu , Telefon Nr.: 27 54 - 4240
Links	http://www.esch.lu/actualites/Pages/hotcity2011.aspx http://www.esch.lu/citoyen/eschspeed/Pages/hotcity.aspx https://www.hotcity.lu/en/laptop/www/Cities

Fotos



GESTION ADMINISTRATIVE	
Name und Art des Projektes	LE SUIVI DU COURRIER TRADITIONNEL ET ÉLECTRONIQUE (PÉTANGE)
Gemeinde	Pétange
Initiator	Gemeinde Pétange
Kooperationspartner	Gemeinde Sanem (Programm EASY)
Zielgruppe	Die politischen Vertreter und beamten der Gemeinde Pétange
Beschreibung	<p>Kommunales Verwaltungssystem der traditionellen und elektronischen Post.</p> <p>Die Gemeinde Pétange hat ein Verwaltung-System der traditionellen und elektronischen Post eingeführt, das es erlauben soll, die Abarbeitung der kommunalen Akten (technischer- oder politischer Art) und die Entscheidungsfindung zu optimieren.</p> <p>Seit 2013 hat sich die Gemeinde nach einem Austausch mit der Nachbargemeinde Sanem auch mit dem Verwaltungsprogramm Easy ausgerüstet, um auf ein papierloses modernes Verwaltungssystem umzusteigen.</p> <p>Einerseits bezieht sich das Projekt auf die Organisation der Aufgaben des Kollegiums vom Bürgermeister und Schöffen, andererseits auf die Verwaltung und Abarbeitung der Post nach einer elektronischen Verfahrensweise. Die Hauptzielsetzungen bestehen darin, die Vorgänge wirksam zu organisieren, die Postverwaltung fristgerecht zu gewährleisten sowie das System von einem „paperless Office“ zu verwirklichen.</p> <p>Die Verantwortung für die Akten obliegt den politischen Vertretern nach ihrem Kompetenzbereich und den Diensthabenden Leitern (<i>Chefs de Services</i>), die die Arbeit delegieren können. Jede eingehende Post (inklusive E – Mails) wird den zuständigen Beamten durch das Sekretariat übermittelt. Um die Arbeit des Schöffenkollegiums zu vereinfachen, leiten die <i>Chef de Services</i> die Korrespondenz mit einer kurzen Beschreibung und einem Vorschlag für einen Beschluss an den jeweiligen politischen Vertreter (Schöffen) weiter.</p> <p>Dazu wird die Post täglich für eine Übertragung via E-Mail vorab gescannt. Im Falle von Urlaub des ein oder anderen Verantwortlichen wird nur die dringendsten Korrespondenzen behandelt.</p> <p>Jede Woche setzen sich die Beamten mit den Schöffen zusammen, um die Akten im Vorfeld durchzusprechen. Der Bürgermeister kann auf dieser Grundlage die Tagesordnung festlegen. Diese Verfahrensweise erlaubt es dem Schöffenkollegiums, das sich wöchentlich zusammensetzt (GSM Benutzung untersagt), mehr als 12.000 Entscheidungen pro Jahr zu treffen und die Akten innerhalb von 30 Tagen zu behandeln.</p> <p>Alle Mitglieder des Schöffenkollegiums werden so über die Verwaltung der jeweiligen Akten informiert. Der jeweilige kompetente Beamte ist für die Ausführung der Schöffenratsentscheidung verantwortlich.</p>
Stand der Entwicklung	Das Verwaltungssystem wurde 2013 eingeführt und wird weiterhin an die Gegebenheiten angepasst.

Budget	Keine Angaben
Fördergelder	Keine
Kontakte	Contact : Administration communale place J.F. Kennedy L-4702 Pétange Tél.: 501251 - 1 commune@petange.lu
Links	

